

Landkreis Märkisch-Oderland

Der Landrat



Landratsamt – Puschkinplatz 12 – 15306 Seelow

Fachbereich: Bereich Landrat

Herrn
H. Krause

Amt:

Fachdienst:

Dienstort: Seelow

Auskunft erteilt: Herr Schinkel

Durchwahl: 03346 850 – 6001

Telefax: 03346 420

E-Mail: buero_landrat@landkreismol.de

AZ: 10.21.08/4/2020

Seelow, 12.03.2020

Anfrage gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages Märkisch-Oderland: Gewerbegebietsgesellschaft MOL

Sehr geehrter Herr Krause,

die von Ihnen gestellten Fragen beantworte ich im Komplex wie folgt:

1. Welche Ziele mit welcher Konzeption verfolgt der Kreis mit der Gründung dieser Gesellschaft?
2. Wie ist die Aufteilung zwischen investiven Mitteln (z.B. zum Flächenankauf) und den Personal- und Sachkosten der neuen Gesellschaft geplant?
3. Wie ist das Vorhaben mit den Städten und Gemeinden des Landkreises abgestimmt und welche Haltung vertreten die Städte und Gemeinden?
4. Wie soll verhindert werden, dass mit Haushaltsmitteln des Kreises subventionierte Gewerbeflächen eine Konkurrenz zu Gewerbeflächen bilden, die von den Städten und Gemeinden ausgewiesen worden sind?

Die Zusammenstellung der Protokollauschnitte aus verschiedenen Sitzungen des Wirtschaftsausschusses aus den vergangenen Jahren (siehe Anlage) zeigen, dass sich der Kreistag intensiv auch mit den von Ihnen formulierten Fragestellungen befasst hat. Die in den Protokollen benannten Gutachten oder andere weiterführende Informationen liegen vor. Ergänzend dazu ist zu sagen, dass durch die Ansiedlung von TESLA der Ansiedlungsdruck auch in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Das bestätigen aller maßgeblichen Institutionen, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, mit dem wir uns zu diesem Thema in einem intensiven Austausch befinden und auch die Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg.

Es sind derzeit keine oder oft nicht „passgerechte“ Gewerbeflächen im Bereich des engeren Verflechtungsraumes verfügbar. Daher gibt es auch keine Konkurrenzsituation zwischen Landkreis und Gemeinden. Den Gemeinden und Städten sind durch Information innerhalb des Regionalmanagements Ost Berlin-Brandenburg oder an anderen Gremien die Pläne des Landkreises bekannt.

Warum sich der Landkreis gegenwärtig auf Rehfelde als Standort orientiert, ist in den Protokollen der Ausschusssitzungen nachlesbar. Gemeinde- und Amtsverwaltung

allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Internet: www.maerkisch-oderland.de

Die genannten E-Mail-Adressen dienen nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/ oder Verschlüsselung.


Rehfelde bzw. Märkische Schweiz sind in die beabsichtigte Entwicklung eines Gewerbegebietes eingebunden. Da von dort die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, ist diese Abstimmung zwingend notwendig.

Kommunale Gewerbegebiete, oft durch Mittel der GRW gefördert, sind im Land Brandenburg und auch im Landkreis Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung. Förder- und beihilferechtliche Tatbestände werden über die Ausreichung der Fördermittel, deren Beantragung auch der Landkreis beabsichtigt, geklärt.

Da wir uns bei dem Projekt noch in einer Phase befinden, in der die Flächengröße des vorgesehenen Gewerbegebietes nicht feststeht, können keine Aussagen zu konkreten Summen für Flächenankauf oder Personal- und Sachkosten einer künftigen Gesellschaft getätigt werden. Der Wirtschaftsausschuss wird fortlaufend über den Entwicklungsfortschritt informiert. Sollten die Vorbereitungen, die momentan über die STIC-Wirtschaftsfördergesellschaft laufen, soweit gediehen sein, dass die Gründung einer Gewerbegebietsgesellschaft ansteht, wird natürlich der Kreistag darüber zu befinden haben.

Lassen Sie mich abschließend sagen, dass eine Erweiterung der Aktivitäten des Landkreises durchaus vorstellbar ist, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind.

Mit freundlichen Grüßen



G. Schmidt
Landrat

Anlage

Auflistung Auszüge
Niederschriften Ausschuss für
Wirtschaft

Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft – Auszüge aus den Niederschriften zu den Gewerbegebieten in Rehfelde

20. Sitzung vom 13.11.2017

TOP 9 Informationen

Herr Schinkel informierte über erste Gespräche mit dem Amt Märkische Schweiz / der Gemeinde Rehfelde zur Erschließung eines kreiseigenen Gewerbegebietes am Standort Rehfelde. Ein solches Vorhaben gäbe der Entwicklungsachse entlang der Ostbahn - B1 / B5 auch in Richtung ländlicher Raum einen deutlichen Schub. Der Bedarf ist gegeben, weil die Gewerbegebiete im Berliner Rand ausgelastet sind und vermehrt Berliner Unternehmen Standorte in Berlinnähe nachfragen. Die Entwicklung des Gewerbegebietes würde über die STIC-WfG MOL mbH erfolgen. Die Gemeinde Rehfelde und das Amt Märkische Schweiz unterstützen bei der Suche nach geeigneten Flächen. Für 2018 wäre das Vorhaben noch nicht haushaltsrelevant, frühestens 2019. Geeignete Fördermöglichkeiten werden gemeinsam mit dem Land abgeprüft.

Herr Templin verwies darauf, dass auf jeden Fall die infrastrukturelle Belastung zu berücksichtigen ist.

Herr Schinkel: Hier wird gerade auf die Ostbahn als Verkehrsmittel gesetzt. Die Auswirkungen auf die Infrastruktur - insbesondere die Straßenanbindung und -belastung werden in einem Bauleitplanverfahren zu prüfen sein.

Herr Schleinitz informierte, dass an der B1 / Frankfurter Chaussee zwischen Industriestraße, Seestraße und Autobahn eine Kontrollsäule für die Lkw-Maut aufgebaut wird. Rd. 600 solcher Säulen sollen bis Mitte nächsten Jahres in der Bundesrepublik entstehen und die ordnungsgemäße Entrichtung der Maut-Gebühr durch gebührenpflichtige Fahrzeuge prüfen. Damit wird auch die Ausweitung des Maut-Systems auf die Bundesstraßen zum 01.07.2018 technisch vorbereitet.

22. Sitzung vom 12.03.2018

TOP 4 Berichterstattung zum Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin Brandenburg (LEP HR) (BE: Herr Schinkel, Herr Salabarría)

...

Dr. Baur:

Die Gemeinde Rehfelde ist nicht in das Berliner Umland einbezogen worden. Was wird aus dem Vorhaben zur Erschließung eines kreiseigenen Gewerbegebietes? Keine neuen Aussagen trifft der LEP-BB gegenüber dem 1. Entwurf zur grenzüberschreitenden Vernetzung und zu den Verkehrslandeplätzen, wie in der Stellungnahme des Landkreises gefordert. Wie wird hier weiter verfahren?

Herr Schinkel / Herr Schleinitz:

Man muss davon ausgehen, dass zum 1. Entwurf die Festlegung von Mittelbereichen und die Konzentration auf Ober- bzw. Mittelzentren im Fokus der Forderungen nach Überarbeitung standen. Das ist nun mit dem 2. Entwurf geschehen: die Mittelbereiche sind

verschwunden und in den Regionalplänen können Grundfunktionale Schwerpunkte festgelegt werden. Entwicklungsoptionen für die Flugplatzstandorte und auch die grenzüberschreitende Vernetzung werden in der Stellungnahme sicher wieder eine Rolle spielen. Ebenso die Überprüfung der Entscheidung zu Rehfelde. Aber unabhängig davon wird der Gewerbestandort nach wie vor als besondere Entwicklungsoption verfolgt. Seitens der Regionalplanung sind dazu – unabhängig von der Zuordnung zum Berliner Umland oder dem Weiteren Metropolenraum – keine Restriktionen zu erwarten.

26. Sitzung vom 05.11.2018

TOP 9 Sonstiges

Herr Sachse begrüßt zum TOP 9 Sonstiges, bei dem das Thema Gewerbeflächenentwicklung im Landkreis Märkisch-Oderland behandelt wird. Dazu begrüßt er Herrn Böttche, Amtsdirektor des Amtes Märkische-Schweiz.

Herrn Böttche wird Rederecht erteilt.

Herr Schinkel: Eine Information zur Gewerbeflächenentwicklung im Landkreis Märkisch-Oderland wurde im Vorfeld an alle Mitglieder des Wirtschaftsausschusses versandt. Die Präsentation der Firma RE Regionentwickler GmbH erhielten die Mitglieder kurzfristig am 02.11.2018. Konkret handelt es sich um eine Gewerbegebietsentwicklung im Amt Märkische Schweiz mit Standort Rehfelde. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (vorangig aus Berlin) führt zu verstärkter Flächennachfrage. Das Projekt wird durch die Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) positiv beurteilt. Der Landkreis Märkisch-Oderland möchte gemeinsam mit dem Amt Märkische Schweiz ein Gewerbegebiet in Rehfelde entwickeln. Die Infrastrukturanbindungen mit Nähe zu B1/B5 und Anschluss an die RB 26 erweisen sich als positiv.

Die Stellungnahme der Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Für die Entwicklung des Gewerbegebietes sollen im kommenden Jahr 100.000 € im Haushalt eingestellt werden. Herr Schinkel bittet die Abgeordneten um Zustimmung für das geplante Projekt.

Herr Jungclaus: Wie soll die Zustimmung aussehen? Es liegt keine Beschlussvorlage vor?

Herr Schinkel: Grundsätzlich geht es um die Einstellung der Mittel im Haushalt 2019. Auch zu anderen Vorhaben gibt es keine Beschlussvorlage. Die Tragweite dieses Projektes erfordert aber aus Sicht der Verwaltung eine Behandlung in einem gesonderten Tagesordnungspunkt.

Herr Schütz: Eine sehr unterstützenswerte Maßnahme, die der Landkreisentwicklung dient.

Herr Miesterfeld: Den Worten von Herrn Schütz kann man sich nur anschließen. Als Selbstständiger kann man sich dem Projekt nur positiv gegenüberstellen.

Herr Sachse: Es handelt sich hier um eine konkrete Maßnahme der Wirtschaftsförderung.

Herr Jungclaus: Wie ist die Auslastung in Fredersdorf-Vogelsdorf? Warum sind in der Informationsvorlage nur 30 % angegeben?

Herr Schinkel: Weder die Kommune noch der Landkreis sind Eigentümer des Gewerbegebiets, weshalb eine Nennung von Gründen für die geringe Auslastung kaum möglich ist.

Herr Stockburger: Große Warentransporte scheinen für diesen Standort nicht sinnvoll, da eine gute Infrastruktur (Straßen) nicht gegeben ist. Die Anbindung der RB 26 ist gut.

Herr Böttche: Seit 2017 beschäftigt sich die Gemeinde mit der Entwicklung eines Gewerbebestandes. Die soziale Infrastruktur ist gegeben, wie Kitaerweiterung. Im kommenden Jahr soll auch der Flächennutzungsplan bearbeitet werden, da auch das Windeignungsgebiet, was eine Anpassung erfordert, sich verändert hat. Derzeit gibt es vier Standorte die zur Diskussion stehen. Die Gemeinde ist sehr dankbar, dass der Landkreis sich an der Entwicklung des Gewerbebestandes beteiligt.

Herr Schütz: Stellt einen Antrag zur Aufnahme der Mittel für die Planung eines Gewerbegebietes in Rehfelde in den Haushalt 2019.

Abstimmung:

Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

4. Sitzung vom 20.01.2020

TOP 4 Vorstellung der Aktivitäten der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland mbH einschl. dem Vorhaben "Neubau TP5" (BE: Hr. Jonas)

...

Herr Juschka erkundigt sich nach dem Vorgehen der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen und verweist im berlinnahen Raum Hoppegarten und Rüdersdorf auch auf flächenintensives, mit nur wenigen Arbeitern besetztes und kaum Steuern zahlendes Gewerbe im Landkreis.

Für **Herr Jonas** und **Herr Schinkel** ist dieses Thema beispielsweise mit dem Gewerbegebiet Rehfelde weniger problematisch.

Herr Juschka's Nachfrage zur Schaffung ggf. notwendiger Infrastrukturmöglichkeiten durch den Landkreis zur Unterbringung von Arbeitskräften aus Ost- oder Südosteuropa bei Ansiedelung großer Unternehmen entgegnet **Herr Schinkel**, sich im konkreten Anfragefall eines Unternehmens mit diesem Belang zu beschäftigen. Bei derzeit bekannten und ansässigen Unternehmen sind Anfragen in diese Richtung bislang nicht zu verzeichnen.

Dr. Baur bittet auch im Ausschuss um Aufmerksamkeit, ob die vom BMWi aufgelegte Richtlinie „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ für das STIC bei der Anwendung von Wirtschaftsförderung zum Tragen kommen könnte? Für das Jahr 2020 stehen hierfür 555 Mio. EUR (Bundes-)Haushaltsmittel zur Verfügung.

Frau Huschenbett trägt **Herrn Jonas** an, die Fördermöglichkeiten aus diesem Programm bitte zu prüfen, und das Potential für den Landkreis einzuschätzen.